

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Naqqar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
überall entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 s.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 168.

Neuenbürg, Samstag den 24. Oktober 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Die ablaufende Woche zeitigte mit der Feier des 50. Geburtstages der Kaiserin Auguste Viktoria und der Vermählung des Prinzen August Wilhelm, vierten Sohnes des Kaiserpaars, mit der Prinzessin Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg am 22. Oktober eine erhebendes Familienfest im deutschen Kaiserhause. Im weiten Kreise des deutschen Kaiserhause erhöhetes Familienfest im deutschen Kaiserhause. Im weiten Kreise des deutschen Kaiserhause erhöhetes Familienfest im deutschen Kaiserhause. Im weiten Kreise des deutschen Kaiserhause erhöhetes Familienfest im deutschen Kaiserhause.

Berlin, 22. Okt. Als der Kaiser heute abend vom Stettiner Bahnhof, wohin er das junge Ehepaar begleitet hatte, im Automobil nach dem Schlosse zurückkehrte, ließ am Brandenburger Tor die Postschaffnersehensfrau Regler auf die Straße vor, um besser sehen zu können. Sie geriet unter die Räder des kaiserlichen Automobils, durch die sie mehrfach am Körper und an den Beinen verletzt wurde. Die kaiserl. Prinzen bemühten sich um die Frau und ließen sie sofort in ein Hospital schaffen.

An diesem Samstag wird der russische Minister des Auswärtigen, v. Iswolski, eine Unterredung mit dem Reichstanzler Fürsten Bülow haben, in der die orientalischen Angelegenheiten und insbesondere der Konferenzgedanke besprochen werden sollen. Die Zurückhaltung, welche die deutsche Politik bisher in der Kongreßfrage beobachtete, hat ihren materiellen Grund darin, daß das Deutsche Reich, wie es in der Thronrede zum preussischen Landtag heißt, nicht zu den Mächten gehört, die im Orient in erster Reihe politisch interessiert sind. Aber auch taktisch hat sich die deutsche Reserve als klug erwiesen. Der in Paris und London von Hrn. v. Iswolski erzielte Programm-vorschlag für einen Kongreß beschränkt sich zwar auf Gegenstände des Berliner Vertrags und schließt andere Fragen, namentlich die Dardanellenfrage, ganz aus. Aber in dieser Beschränkung noch hat der Vorschlag bei den Mächten nichts weniger als Befriedigung hervorgerufen. Gelingt unter den Mächten ein Ausgleich ihrer Gegensätze, so kann von einem feierlichen Kongreß der Mächte mit wochen- und monatelangen Beratungen nicht mehr die Rede sein. Daran wird dann auch die Aussprache des Hrn. v. Iswolski mit dem Fürsten Bülow nichts ändern können. Hoffentlich aber trägt sie dazu bei, die Leiter der russischen Politik den in den letzten Jahren recht unterschätzten Wert der alten deutschen Freundschaft besser erkennen zu lassen.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel klärt sich immer mehr, soweit es sich um den Gegensatz zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien einerseits, der Türkei andererseits handelt. Zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei sind direkte Verhandlungen betreffs der mit der Annexion Bosniens und der Herzegowina zusammenhängenden Fragen eingeleitet

worden, und Bulgarien bekundet plötzlich in der Angelegenheit der Orientbahn Entgegenkommen gegenüber der Türkei, das in Bfortentreisen auch Anerkennung findet. Infolgedessen wird auch der Zusammentritt der geplanten Balkankonferenz immer unwahrscheinlicher. Fortgesetzt gespannt ist jedoch die Situation zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien. Sollte der serbische Minister des Auswärtigen, Milanowitsch, von seiner politischen Auslandsreise nicht mit der Zustimmung der „Kompensationen“ zurückkehren, welche die serbischen Chauvinisten fordern, so stünde allerdings zu befürchten, daß dann die Kriegspartei in Belgrad das Heft vollständig in die Hände bekommt. Uebrigens scheinen die ersten Mahnungen Deutschlands und Oesterreichs die serbische Regierung etwas zur Vernunft gebracht zu haben; denn sie hat dem oesterreichisch-ungarischen Geschäftsträger die Erklärung abgegeben, sie werde alle Maßnahmen zur Verhütung einer Wiederholung der Ausschreitungen gegen Oesterreich treffen, in deren Mittelpunkt übrigens der serbische Kronprinz stehen soll. Daß bei allem die von Frankreich und England beeinflusste Konstantinopeler Presse an Heftigkeit gegen Deutschland das Menschenmögliche leistet, läßt erkennen, gegen wen der ganze Sturm auf dem Balkan eigentlich gerichtet ist und daß auch hier die englische Politik nach ihrem alten, durch Jahrhunderte hindurch erprobten Rezept wieder einmal versucht, einen Widersacher dadurch zu schwächen, daß man ihn mit einem Dritten in Konflikt bringt. Der Nachweis dieser Machinationen wird wohl im Reichstag zu erbringen sein und erbracht werden, aber die Vetter jenseits des Kanals dürfen sich nicht wundern, wenn in Deutschland, allen Verbrüderungsbesuchen zum Trost, bei dieser Gelegenheit aufs neue das Wort von dem perfiden Albion ertönt.

Nachdem jetzt verschiedene Einfuhrverbote und Einfuhrbeschränkungen aufgehoben sind, steht zu erwarten, daß der deutsche Handel mit der Türkei, der bisher schon einen erheblichen Umfang erreicht hat, eine weitere Steigerung erfahren wird. Seit dem Jahre 1900 ist die Ausfuhr nach der Türkei um 48 Millionen Mark, die Einfuhr aus der Türkei um 25 Millionen Mark gestiegen. Im Jahre 1907 hatte die deutsche Ausfuhr einen Wert von 82 Millionen Mark, während die Türkei für 55 Millionen Mark Waren nach Deutschland einfuhrte.

Zu einer erhebenden Feier gestaltete sich die in dieser Woche vollzogene Enthüllung der Bismarckbüste in der Walhalla bei Regensburg, jenem mächtigen dorischen Bau, der ein Abbild des Parthenons zu Athen ist. König Ludwig I. von Bayern hat in der hochgemuten Stimmung des siegreich durchkämpften Freiheitskrieges gegen Napoleon den Bau als dauerndes Denkmal deutschen Ruhmes und deutscher Größe begründet, an einem Jahrestage der Schlacht von Leipzig wurde der Grundstein gelegt, sieben Jahre später, am gleichen Gedenktage, fand die Einweihung statt, und wieder zog ein 18. Oktober herauf, um Zeuge des feierlichen Aktes zu werden, der Bismarcks Heimfahrt gen Walhalla geleitet. Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Bodewits hielt die Gedächtnisrede auf den heimgegangenen Fürsten Bismarck und schlug dabei Töne an, die jedem guten Deutschen ans Herz greifen und ihm die historische Redengefalt des großen Einigers unseres Volkes weihenvoll, ja dichterisch verkündet in all ihrer Pracht und Herrlichkeit vor Augen führen. Ergreifend schön war der Hinweis des Ministerpräsidenten auf die Erfüllung des „Sehewunsches“ des für das deutsche Volk glühend begeisterten StifTERS der Walhalla, dem es stolze Erfüllung sei, wenn an dem Gedenktage der glorreichen Leipziger Völkerschlacht Bismarck in den Kreis der Genossen Walhalls als treuer deutscher Diener seines Herrn einziehe, dem großen Heldenkaiser zur Seite

im Geiste der Grabchrift, die sein schlichter Sinn sich selbst bestimmt. Aus der ganzen Rede aber klang die Mahnung heraus, der großen Vergangenheit und den Grundsätzen des Fürsten Bismarck treu zu bleiben.

Am 20. Oktober ist, wie festgesetzt, der Zusammentritt des im vorigen Jahre neugewählten preussischen Landtages zu seiner zweiten Session erfolgt. Ihren hervorragendsten Beratungsstoff werden neben dem Staatshaushaltsetat die Befolungsvorlagen und die hiermit zusammenhängenden Steuervorlagen bilden. Der finanzielle Mehrbedarf, der sich aus der Beamtenbefolungsreform ergibt, wird auf 200 Millionen Mark beziffert, die im wesentlichen durch die Erhöhung der Einkommens- und Vermögenssteuer in den höheren Stufen aufgebracht werden sollen. Die in der Thronrede berührte Wahlreform-Vorlage steht aber für diese Session noch nicht zu erwarten. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich nach seiner ersten Sitzung am Dienstag bis zum 26. d. M.; das Herrenhaus vertagte sich am Mittwoch nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten auf unbestimmte Zeit. Erwähnenswert ist, daß im Herrenhause ein von 50 Mitgliedern unterstützter Antrag des Grafen Mirbach-Sorquitten eingegangen ist, welcher Stellung gegen die geplante neue Reichserbschaftsteuer nimmt.

Berlin, 23. Okt. Gegen die geplante Biersteuer protestierte gestern hier eine Versammlung der Berliner Gastwirte, ebenso haben 2000 Tabakarbeiter und Arbeiterinnen Groß-Berlins gegen die drohende Tabaksteuer entschieden protestiert.

Berlin, 23. Okt. Der Direktor des meteorologischen Landesdienstes von Elsh-Lothringen, Prof. Dr. Hergesell, wurde zum kaiserl. Geh. Reg. Rat ernannt und in das Reichsamt des Innern berufen. Nach dem „Geogr. Anzeiger“ dürfte seine Berufung im Zusammenhang stehen mit seiner Tätigkeit als Reichskommissar bei der Einrichtung des aerologischen Observatoriums auf dem Bodensee, sowie bei den Fahrten Zeppelins. Dr. Hergesell (geb. 1859 zu Bromberg), ist seit mehreren Jahren an der Straßburger Universität tätig. 1900 erhielt er eine a.o. Professur für Meteorologie.

Die neuen deutschfeindlichen Ausschreitungen der tschechischen Pöbelmassen in Prag haben zur Folge gehabt, daß dem Statthalter Grafen Coudenhove von der Regierung weitgehende Vollmachten zur Aufrechterhaltung der Ordnung erteilt worden sind.

Die Verstaatlichung der meisten österreichischen Bahnen ist beschlossene Sache. Am Mittwoch wurde in Wien das betreffende Abkommen abgeschlossen, nach welchem der Staat die meisten jetzigen Privatbahnlinsen in Oesterreich übernimmt.

Vom Bodensee, 23. Oktober. Ein frecher Raubanschlag wurde in Bodolz bei Lindau an einer Kellnerin verübt. Ein etwa 20-jähriger Bursche schlich an das nichtsahnende Mädchen, das vor dem Hause stand, heran, schnitt ihr mit einem Dolchmesser die Geldtasche ab, gab ihr noch einen so derben Stoß, daß sie zu Boden stürzte und sprang in großen Sähen davon. Die Tasche soll gegen 400 Mark enthalten haben.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Der Aufstieg des „Z 1“.

Ueber die Probefahrt des Zeppelin-Luftschiffes (Z 1) erhalten wir folgende Telegramme:

Friedrichshafen, 23. Okt., 2.30 nachm. Der Ballon ist soeben 2 Uhr 5 Minuten glatt aufgestiegen und fährt über das Schloß der Stadt zu.

Friedrichshafen, abends 6.20. Das Luftschiff ist nach glänzendem 3 1/2 stündigem Flug in der schwimmenden Halle von Manzell um 5.30 glatt gelandet.



Friedrichshafen, 23. Okt. Das Luftschiff hat bis jetzt, 5 Uhr, eine über alles Erwartungen glänzende und erfolgreiche Fahrt hinter sich. Zuerst fuhr es das württembergische Ufer entlang, dann über den See zum schweizerischen Ufer. Von da kehrte es wieder in der Richtung auf Manzell zurück. Es fuhr verschiedenemal über das Schloß und steuerte dann landeinwärts. Um 5 Uhr nahm es die Richtung nach der schwimmenden Halle ein. Ganz in deren Nähe senkt es sich dann um 5 Uhr 20 Minuten auf den See herab. Leicht glitten die Gondeln auf das Wasser nieder. Um 5 Uhr 30 Minuten war die Landung, um 5 Uhr 50 Minuten die Einbringung beendet.

Friedrichshafen, 23. Okt. In den Gondeln befanden sich außer den Monteuren nur der junge Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr und der Schwiegerohn Zeppelins, Frhr. v. Brandenstein. Der König betrachtete den Aufstieg von der Altane des Schlosses aus.

Berlin, 23. Okt. Dem Grafen Zeppelin sind aus Friedrichshafen heute nachmittag folgende Telegramme zugegangen: 1) 3.20 Uhr: Sehr guter Aufstieg, Stabilität, Steuerung, Geschwindigkeit ausgezeichnet. 2) 7.06 Uhr abends: Fahrt von 3 1/2 Stunden war technisch ausgezeichnet. Steuerung mit einem und zwei Motoren, sowie einem und zwei Steuern gleich gut.

Friedrichshafen, 23. Okt. (Privattelegramm der Sig. Mgst.) Ich hatte soeben Gelegenheit, mit dem Neffen des Grafen Zeppelin über die heutige Auffahrt des „Z 1“ zu sprechen. Dieser erklärte mir: „Der heutige Aufstieg war nur als Werkstättenaufstieg geplant und wurde als solcher ausgeführt. Er ist in jeder Hinsicht voll zufriedenstellend verlaufen. Die Motoren sowohl als auch die einzelnen Steuerungen wurden gründlich ausprobiert und funktionierten ausgezeichnet. Alle Kursmanöver, die wir ausführten, galten der Erprobung der Steuern und Motoren. Der Wegfall des Hecksteuers ist ganz ohne Einfluß auf die Fahrt gewesen. Direkt über dem See war es fast ganz windstill. In der höchsten Höhe aber, die wir erreichten, 290

Meter über dem See hatten wir mit starken Böen zu kämpfen und die Windverhältnisse waren die denkbar ungünstigsten. Die Höchstgeschwindigkeit, die erreicht wurde, ist noch nicht festgestellt. Für morgen ist eine große Auffahrt beabsichtigt, sie wird jedoch nicht vor Mittag stattfinden.“

Berlin, 23. Okt. Aus Berlin wird gedrahtet: Der Konflikt Zeppelin-Groß ist beigelegt, nachdem sich der Anlaß als nicht vorhanden herausgestellt.

Berlin, 23. Okt. Wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt, gab die Anwesenheit des Grafen Zeppelin in Berlin, wo er heute früh 7 Uhr eintraf, den Anlaß zu den wildesten Gerüchten, die darin gipfelten, daß Graf Zeppelin von Major Groß im Duell erschossen sein sollte. Die Haltlosigkeit dieser Gerüchte stellte sich alsbald heraus. Graf Zeppelin befand sich mittags im Hotel Wohlauf und Major Groß tat vormittags seinen Dienst und beobachtete nachmittags mit den dazu kommandierten Offizieren den Aufstieg des Parseval-Ballons. „Wir können auch heute nochmals betonen“, fährt das „Berliner Tagebl.“ fort, „daß der Konflikt zwischen den beiden Herren durch den Ehrenrat erledigt werden wird. Von hochstehender Seite ist man bemüht gewesen, ein Duell zwischen Zeppelin und Groß unter allen Umständen zu verhindern.“

Berlin, 23. Okt. Der Parsevalballon hat auf seiner heutigen Hochflug-Prüfungsfahrt eine Höhe von über 1500 Meter erreicht und ist nach mehrstündigem, gutem Flug wohlbehalten gelandet. Nach der Landung kam das Luftschiff infolge eines Windstoßes den Birkenästen zu nahe, wodurch die Hülle einige unbedeutende Schrammen erlitt. Vor der Abnahme durch die Militärbehörden hat der Parseval-Ballon als letzte Aufgabe noch eine Füllung im Freien mit nachfolgendem kurzen Aufstieg zu bestehen.

Berlin, 23. Okt. Der russische Minister des Äußeren Iswolski ist heute früh von Baden-Baden hier eingetroffen und hat in der russischen Botschaft Wohnung genommen. Für Samstag früh

ist ein Besuch beim Reichskanzler in Aussicht genommen, dem sich eine Audienz beim Kaiser anschließen wird.

Wien, 23. Okt. Infolge der durch englische Einflüsse erfolgten Ablehnung der Türkei, weitere direkte Verhandlungen mit Oesterreich zu führen, beschickt Oesterreich auf keinen Fall die geplante Konferenz.

Berlin, 23. Okt. Die im Auswärtigen Amt vorliegenden Meldungen bestätigen, daß die englische Regierung die direkten Verhandlungen der Türkei mit Oesterreich zu hintertreiben sucht. Es muß der Pforte überlassen bleiben, welcher Rat ihr besser erscheint. Doch kann das Eine hervorgehoben werden, daß Deutschland nur die Konferenz beschickt, wenn man sie in Wien annimmt. Das bedeutet an und für sich keine Spitze gegen England; Deutschland verharret nur auf dem Standpunkt, für den sich schon Bismarck auf der ersten Orient-Konferenz erklärt hatte.

Reklameteil.

Wilh. Wackenhut, Tuchhandlung, Neuenbürg, Wildbaderstr. Nr. 149, I. St.

Großes Lager in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen, Meter von 3,80 Mk. an bis zu den teuersten Qualitäten.

In eigener Schneiderei hergestellt nach Maß, mit guter Verarbeitung und gutem Sitz:

I. Abteilung:		II. Abteilung:	
Anzüge fertig v. 50 A an	Paletots „ „ 48 „ „	Anzüge fertig v. 36 A an	Paletots „ „ 34 „ „
Hosen „ „ 14 „ „		Hosen „ „ 9 „ „	

Für Herbst und Winter: Spezialität in Paletots. **Kauft am Platze.**

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Einrichtung einer Auskunftstelle für gewerblichen Rechtsschutz (Patent-, Muster- usw. Schutz) bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.

Bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel ist eine besondere Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtsschutz eingerichtet worden, von welcher württembergische Interessenten auf dem ganzen Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes (Patent-, Muster- und Warenzeichenwesen) und allenfalls auch auf dem Gebiet des literarischen und künstlerischen Urheberrechts mündlich und wenn sie außerhalb Stuttgarts und dessen näherer Umgebung wohnen, soweit tunlich, auch schriftlich unentgeltlich beraten werden. Ferner wird Auskunft in Fragen der Patent- u. Warenwertung erteilt. — Die mündliche Auskunftserteilung erfolgt jeden Mittwoch Nachmittag von 4—6 Uhr im Landesgewerbemuseum Erdgeschoss, links vom Haupteingang, und zwar erstmals am Mittwoch, den 21. Oktober 1908. Schriftliche Anfragen sind an die „Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtsschutz bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel“ zu richten. — Eine förmliche Fertigung von Patent- usw. Anmeldungen und der dazu nötigen Unterlagen durch die Auskunftsstelle kann nicht stattfinden; es wird aber den Interessenten hierbei nach Möglichkeit an die Hand gegangen. Ausgeschlossen ist die Uebernahme einer Vertretung vor Behörden u. In verwickelteren Fällen behält sich die Beratungsstelle die Verweisung an Patentanwälte vor.

Stuttgart, den 14. Oktober 1908. M o s t h a f.

Sämtliche Schulbücher

empfiehlt zu billigsten Preisen **C. Meeh.**

Ökonomiegebäude in Herrenalb

(Scheuern, Stallungen u.) und **Gärten** preiswert zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Das ganze Objekt, inmitten der Stadt gelegen, auch vorzüglich als Bauplatz geeignet.

Offerte an die Exped. ds. Bl. erbeten unter H. 163.

Neuenbürg.

3 bereits noch neue Vorfenster,

1,29 m hoch und 0,90 m breit, sind billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 52.**

Vornehm

wirkt ein zartes **Gesicht**, rosiges, jugendliches **Aussehen**, weiche, sammetweiche **Haut** und blendend **schöner Teint**. Alles dies erzeugt die allein **echte Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** von **Bergmann & Co., Badeseul**, à St. 50 Pf. bei: **Karl Maister, Albert Kugart u. G. Lustnauer, Neuenbürg.**

K. Oberamt Neuenbürg. Die Ortspolizeibehörden

werden unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 29. September ds. Js. (Enztäler Nr. 154) ersucht, alsbald hieher anzuzeigen, wie viele **Handwerker** ungefähr sich in den Gemeinden befinden, welche um die **Berleihung der weiteren Befugnis zu Anleitung von Lehrlingen nachsuchen** wollen.

Die zur Entgegennahme der Anträge erforderlichen **Formulare** werden auf **Ansuchen** den Ortspolizeibehörden von hier aus zugehandt werden.

Neuenbürg, den 23. Oktober 1908.

Amtmann Gaifer.

Neuenbürg.

Verpachtung.

Nachverzeichnete städtische Grundstücke werden am **nächsten Mittwoch den 28. Oktober ds. Js. vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathause für die Dauer von **6 Jahren** öffentlich verpachtet:

- 1) Parz. Nr. 328 30 a 92 qm Baumwiese und Zimmerplatz an der Badeanstalt,
- 2) Parz. Nr. 618/1 12 a 72 qm und Parz. Nr. 617 18 a 50 qm Wiese und Fischseeanlage unterhalb der Wasserstufe.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 23. Oktober 1908.

Gemeinderat:
Vorstand **Stirn.**

Viele würden sich weniger über ihre Nerven beklagen,

wenn sie regelmässig Kathreiners Malzkaffee tranken.

Die Herbstkontrollversammlungen

im Jahre 1908 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

Kontrollplatz **Neuenbürg** am 2. November, 8 Uhr vormittags auf dem Plage bei der Turnhalle für die Gemeinden Birkenfeld, Gräfenhausen, Neuenbürg, Oberniebelsbach, Unterbiebelsbach.

Kontrollplatz **Neuenbürg** am 2. November, 10 Uhr vormittags auf dem Plage bei der Turnhalle für die Gemeinden Conweiler, Dennach, Feldrennach, Höfen, Ottenhausen, Schwann, Waldrennach, Engelsbrand, Arnbad.

Kontrollplatz **Herrenalb** am 3. November, 1.30 nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusay, Kottenfol.

Kontrollplatz **Wildbad** am 4. November, 10 Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden Calmbach, Wildbad.

Kontrollplatz **Schömburg** am 4. November, 3¹/₂ Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Beinberg, Biefelsberg, Grunbach, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Reisenbach, Oberlengenhardt, Calmbach, Schömburg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Die Mannschaften aus der Gemeinde **Enzlstörle** haben zur Kontrollversammlung in **Simmersfeld**, Oberamts Nagold, am 17. November, 8 Uhr vormittags im Rathausaal zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Sämtliche Reservisten (einschließlich der zeitig feld- und garnisondienstunfähig und die als zeitig oder dauernd nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften der Reserve).
3. Die als zeitig anerkannten Invaliden, Rentenempfänger und dauernd Halbinvaliden der Reserve.
4. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1896 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlung befreit waren.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Bahnnotizen, sowie Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren u. s. w. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 20. Oktober 1908.

Königl. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortstübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 21. Oktober 1908.

Oberamtmann Hornung.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten mache ich hiemit die ergebene Mitteilung, daß ich am kommenden Sonntag den 25. Oktober die

Bahnhof-Wirtschaft Neuenbürg

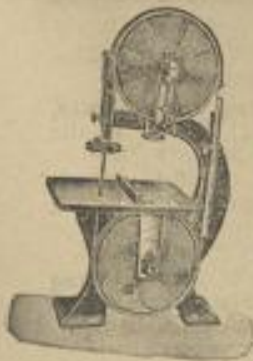
eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, nur vorzügliche Speisen, sowie reelle und feine Getränke zu verabreichen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Wilh. Scholl,
Restaurateur.

Rud. Kölle, Esslingen a. N.



Leistungsfähigste Spezialfabrik in

Holzbearbeitungs-

Maschinen für Groß- und Kleinbetriebe.

moderne Maschinen neuester Konstruktion.

Prima Referenzen.

Goldene und andere Staatsmedaillen.

Kataloge und Kostenaufschläge gratis.

A. Forstamt Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus Staatswald Fallenstein, Kibelbrünnele, Mittl. Schörsighalde, Faiswäldleskopf, Gaisbrunnen, Schlangenwies, Schindelebene und Scheidholz der Gut Gaisstal:

Langholz: 3431 Stück mit 228 fm. I. Kl., 197 II. Kl., 337 III. Kl., 340 IV. Kl., 359 V. Kl., 199 VI. Klasse.
Sägholz: 287 Stück mit 210 fm. I. Kl., 66 II. Kl., 24 III. Kl. Eichen: 33 Stück mit 1,26 fm. III. Kl., 0,71 IV., 0,80 V., 4,50 VI. Klasse.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in Prozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal- und Ausschuhholz, wollen unterschrieben, und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Donnerstag den 5. November 1908, vormittags 11 Uhr beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Schwarzwälderlisten, Losverzeichnisse und Offertformulare sind vom Forstamt erhältlich.

Kostüme-Röcke

werden wegen Aufgabe des Artikels zu jedem Preise abgegeben.

E. J. Wolf
Pforzheim,
Zerrennerstraße 3.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement vom württ. Portlandcementwerk Lauffen a. N.

Zement-, Steingug- u. Wandplatten,

Bachsteine in allen Sorten und

Faminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Backsteine und

Platten,

Steingegräben in allen

Cementröhren in allen

gemahl. Schwarzkalk in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Neuenbürg.

Regulier- und Kochöfen, irische und amerikanische Dauerbrandöfen, Bügelöfen, Petroleumöfen, Herde, Waschkessel, eiserne Kochgeschirre

roh, emailliert und inoxydiert,

bringe in empfehlende Erinnerung.

Theodor Weiss,

Inh.: M. Lutz, Eisenhandlung.

Alle Herren lieben!

warme

Unterkleider

Herren-Wäsche

Neuheiten!

Pelzwaren

bei

Paul Wilhelm,
Neuenbürg.

Asphalt-

Belage für Trottoirs u. Keller, Dachpappe, Holzcement, fertige Eindeckungen, Isolerpappe, Asphaltkitt, Dachlack, Karbolinum Parkettasphalt.

Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart Adolfsstr. 10 Tel. 220.

KINDERWAGEN



in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Spart-Zeit, Arbeit, Geld!



Das **Waschmittel** der **Zukunft!**

Persil

Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unechadlich.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

Ledergestelle   Stoffgestelle

Ia. Gelenkpuppen

in allen Größen und Ausführungen.
Echte Haarperücken, Flachperücken,
Puppenkleider und -Wäsche
in sehr großer Auswahl.

Puppenklinik.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.
Wir bitten höflichst, uns solche baldigst zukommen zu lassen.

Gebr. Strieder, Pforzheim.

Inhaber: **J. Nopper.**
Unser Geschäft befindet sich jetzt in unseren neuen, wesentlich größeren Räumen
 Ecke Ferrenner- und Leopoldstraße.

Abfallholz

2-3 Waggons meterlanges
Abfallholz zu kaufen gesucht.
Offerte unter Nr. 162 an die
Expd. ds. Blattes.

Brözingen.
200-300 Zentner
Dickrüben

sind zu verkaufen bei
Jakob Eberle,
Parallelfir. 109 beim Waldhorn.

Dobel.
Ein zuverlässiger
Fahrknecht

kann sofort eintreten bei
Gustav Ruff, Holzhändler.

Neuenbürg.
Hg. Saizmann,
Maurermeister,
Telephon 28

empfehlte zum billigen Preis:

- Stets frisches**
- Ia. Portlandement,**
- Falz- und gew. Ziegel,**
- Glasziegel, Schindel,**
- Schwemmsteine,**
- Backsteine in allen Sorten,**
- Kaminsteine,**
- Kaminansätze**
(20, 25 und 30 cm weit),
- feuerfeste Backsteine**
und **Platten,**
- hohle Gewölbesteine**
in einem Stück,
- Steinzeugröhren**
für Abort und Dohlenanlagen,
- Cementröhren,**
- farbige Plättchen**
für Küche und Hausflur,
- Kaminürchen**
20, 25 und 30 cm weit,
- eiserne Dachfenster,**
- feinst gemahlene, bis**
jetzt **bester Kalk, in Säcken,**
- Dachpappe,**
- Wassersteine,**
- Spültische,**
- Schweinstöße,**
- Ofensteine.**

Bei Abnahme von Waggon-
ladungen Ausnahmspreise.

Nach Amerika
von
Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York, 14täg.
Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Gewerbeverein
Neuenbürg.

Montag den 26. ds. Mts.
abends 8 Uhr

Versammlung
im Lokal.

Tages-Ordnung:
Bericht über den Verbandstag
vürtt. Gewerbevereine in Hei-
denheim; gemeinsame Anmel-
dung betr. Befugnis zur An-
leitung von Lehrlingen.

Hierzu sind alle Handwerks-
meister eingeladen.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Gabelsberger
Stenographenverein.

Anlässlich des Besuchs der
Brudervereine Pforzheim u.
Stuttgart findet am
Sonntag den 25. Oktober
von 3 Uhr ab im Gasthaus
zum „Anker“

gemütl. Zusammenkunft
statt. Hierzu laden wir unsere
Mitglieder mit deren Ange-
hörigen, sowie Gönner u. Freunde
der Gabelsberger Stenographie
höflichst ein.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Nächsten Montag

 **Mekel-**
suppe,
wozu höflichst
einladet

Karl Scholl zur Traube.

Irische Oefen

(Ausgrave-Original), größere
und kleinere, **Dauerbrenner,**
sowie

mittelgroßer Herd,
nur ein Winter im Gebrauch
gewesen und noch wie neu, sind
wegen Errichtung einer Zentral-
heizung billig zu verkaufen
in der früheren

„Villa Kull“, Marzell.

Formulare

zu
Uebergabscheine in
die Christenlehre,
Auszug aus dem Tauf-
register,
Auszug aus dem Fa-
milienregister
u. a. m. empfiehlt
C. Meeh.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am 19. Sonntag n. Trinitatis,

den 25. Oktbr., Predigt 10 Uhr
(Röm. 8, 38-39; Lied Nr. 373):

Defen H.H.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter:
Stadtvicar Schlipf.
Mittwoch, den 28. Okt., Feiertag
der Apostel Simon und Judas
mit Gottesdienst vorm. 10 Uhr.

Jetzt ist die richtige Zeit
zu verbessern und zu vermehren
durch gleichzeitiges Vergähren mit
Bapf's Haustrunk.
Sicherstes Mittel, haltbaren, weinähnlichen
Most zu erzielen
100 Liter, mit ff. Weinbeeren M. 4.
100 Liter, mit feinsten Malagatrauben M. 5.
Franko Nachnahme. Ohne Zuder.
Genaue Anleitung gratis.
Erste Zeller Weinsubstanzenfabrik
A. Zapf, Zell-Harmersbad.

Möttlingen,
Station Liebenzell.
Zwei rasige, sprungfähige
 **Zuchtfarren**
(Rottweiler Abstammung) ver-
kauft unter jeder Garantie
Friedrich Kopp.

Wer
sich oder seine Kinder von
Susten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung, Nervenkatarrh, Krampf-
und Reizhusten befreien
will, laufe die ärztlich
erprobt und empfohlenen
Kaiser's
Brust-Caramellen
feinschmeckendes Malt-Ertract
notariell beglaubigte
Zeugnisse hierüber.
Paket 25 Pfg. — Post 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extract
Flasche 90 J. zu haben bei:
Wilh. Fies, Frz. Andras
jr. und W. Kanfer, Wilt-
baderstr. 218 in Neuenbürg
Wilh. Adnig in Herrenalb.

Gratisverteilung!
Jeder sparsamen Hausfrau ist der weltberühmte
Schener's Doppel-Ritter
nicht nur als der ausgiebigste, nahrhaftigste und
würzigste, sondern auch als der
billigste Kaffeezusatz
bekannt, da sie das 1/2-Pfund-Paket davon schon für
10 Pfennige kaufen kann
Damit Sie sich von der vorzüglichen Qualität
überzeugen können, erhalten Sie in vielen Kolonialwaren-
geschäften gegen Rückgabe dieser Anzeige ein Original-
paket von 1/2 Pfund Schener's Doppel-Ritter
vollkommen unjonst ausgehändigt.

Siefert's Haustrunk
ist und bleibt
der beste und
billigste
Volks-
trunk
Reberak ein-
geföhrt. Voller
Erfolg für Obst-
most und Reb-
wein. Gesund
und belömmlich. Viele An-
erkenntnisse. Einfachste Berei-
tung. Weinstoff für 100 Liter
mit 1a. Weinrosinen nur Markt
4.—, mit Malagatrauben Markt
5.— (ohne Zuder) franko Nach-
nahme mit Anweisung. Ia. Wein-
zuder auf Verlangen zum billig-
sten Preise.
Zell-Harmersbad. Wein-
substanzenfabrik
Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

Sparsame Frauen
stricken nur **Sternwolle**

 **Stern-**
wollen!

Orangef Stern } feinste
Blaustern }
Rostf Stern } hochfein
Violet Stern } beste
Grünstern } Gantum
Braunstern }

aus erst mit eigenen Sternschleifmaschinen der
Norddeutschen Wollkämmerei und
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhäl-
lich, weist die Fabrik Großhändler u. Handlungen nach.

